

Bericht über die Strategie der Zinssicherung

Aktualisierung Umdruck 20/2235 vom Oktober 2023 per Januar 2024

***Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein***

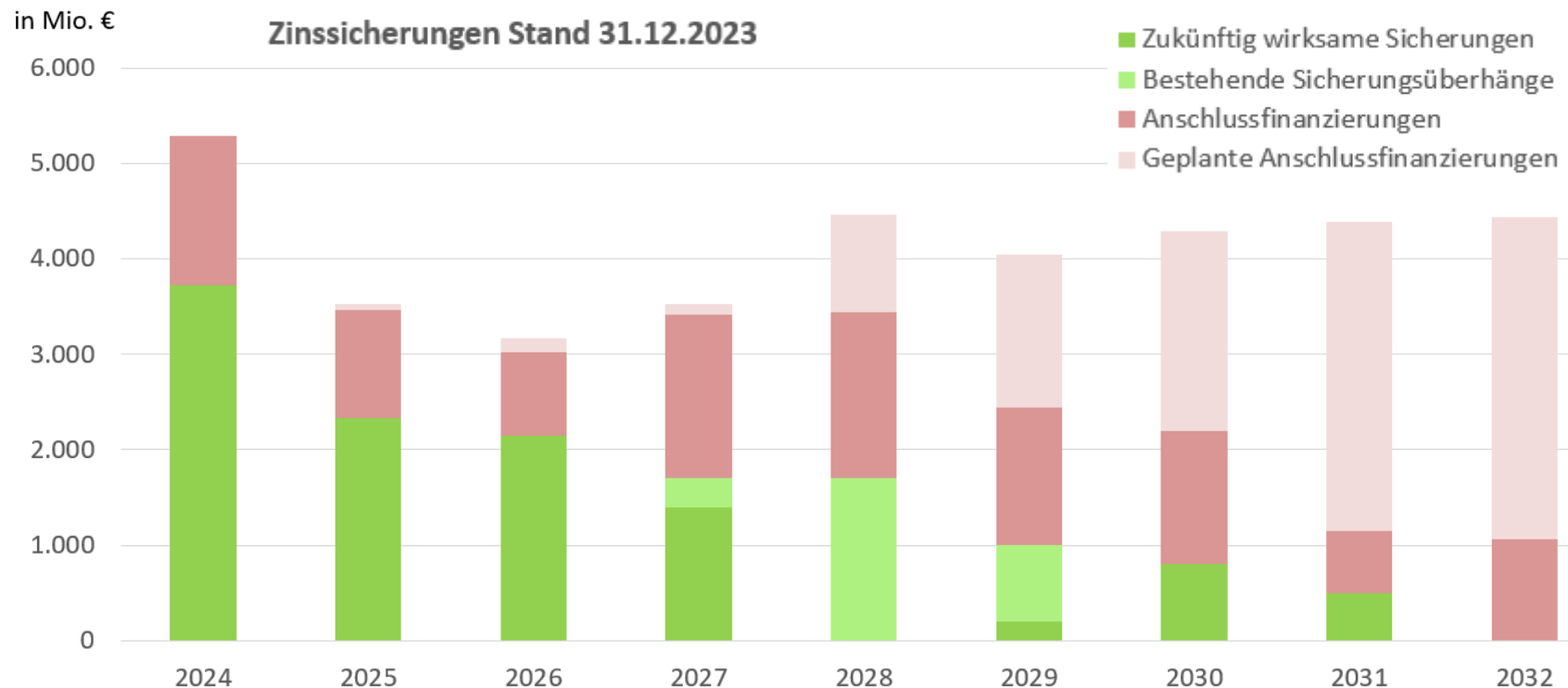
Referat VI 25

*Kredit- und Zinsmanagement,
Schulden- und Derivatverwaltung*

1. Umsetzungsstand der Zinssicherungsstrategie, Zinsentwicklung

Ziel: Erhöhung der Planungssicherheit im Bereich der Zinsausgaben, Reduzierung der Zinsänderungsrisiken.

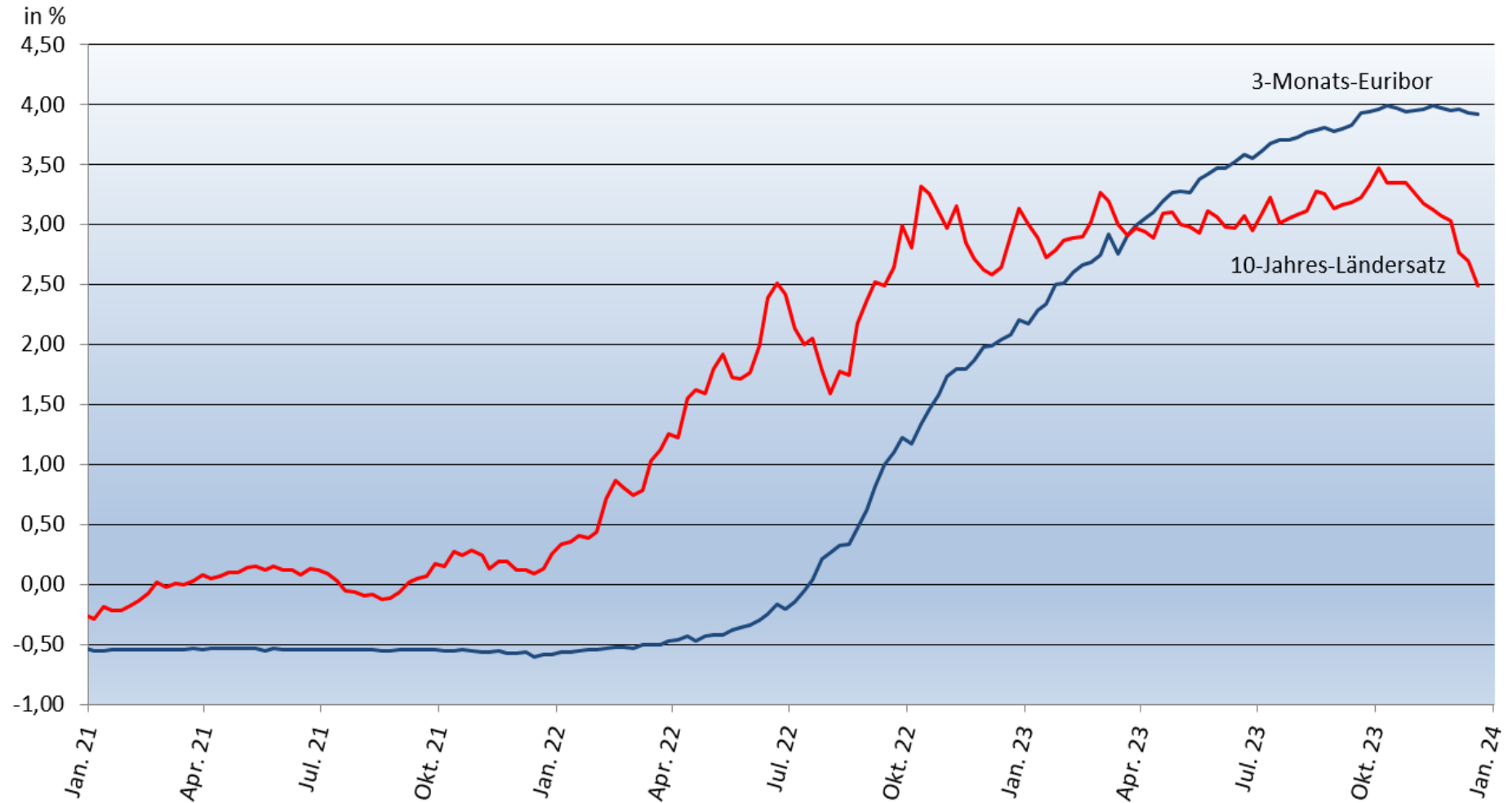
- Strategiekonzept und Kabinettsbeschluss im Frühjahr 2013 zur vorzeitigen Zinssicherung der Kreditfinanzierungen durch standardisierte Finanzderivate, gesonderte Geschäftsabschlüsse mit insgesamt 20 bis 30 Banken.
- Konkrete Umsetzung für jeweils bis $\frac{2}{3}$ der jährlichen Anschlussfinanzierungen; lange Vorlaufzeiten von üblicherweise 5 Jahren, Sicherungszeitraum max. 10 Jahre; Bsp.: in 2020 Sicherung der Anschlussfinanzierungen in 2025 für Zeitraum bis 2030.
- Strategie wurde regelmäßig verlängert; mit dem HG 2023 Ausweitung des Sicherungshorizonts auf insgesamt 30 Jahre.
- Vollständige Besicherung der Ausfallrisiken durch Barsicherheiten (Collaterals).



- **Aktualisierung: Neuabschlüsse im 4. Quartal: Kredite rd. 1,1 Mrd. €, Derivate zur Zinssicherung 1 Mrd. €.**
- **Stand 31.12.2023** sind rd. **70% der Anschlussfinanzierungen der Jahre bis einschließlich 2026** zinsgesichert.
- Unter Einrechnung der Sicherungsüberhänge aus laufenden Geschäften und der Neugeschäfte in 2023 besteht eine Sicherung i.H.v. **44% bis einschließlich 2031**; ergänzender Sicherungsbedarf besteht ab 2029.

Deutlicher Zinsanstieg seit der Zinswende in 2020/2021.

- Historisches Tief der langfristigen Kapitalmarktzinsen Ende 2020 (10J-Satz minus 0,3%), der kurzfristigen Geldmarktzinsen Ende 2021 (3M-Satz knapp minus 0,6%); Zinswende zunächst am Kapitalmarkt, späte Reaktion der EZB.
- Sprunghafter Zinsanstieg in 2022 auf 2,2% (3M) bzw. knapp 3% (10J); **uneinheitliche Entwicklung in 2023, Anstieg bis Ende September, danach starker Rückgang**; aktuell knapp 4% bzw. **2,75%**, sog. inverse Struktur.
- Weitere Entwicklung ist mit hoher Unsicherheit behaftet, anhaltend sehr hohe Inflation, sich abschwächende Wirtschaft.

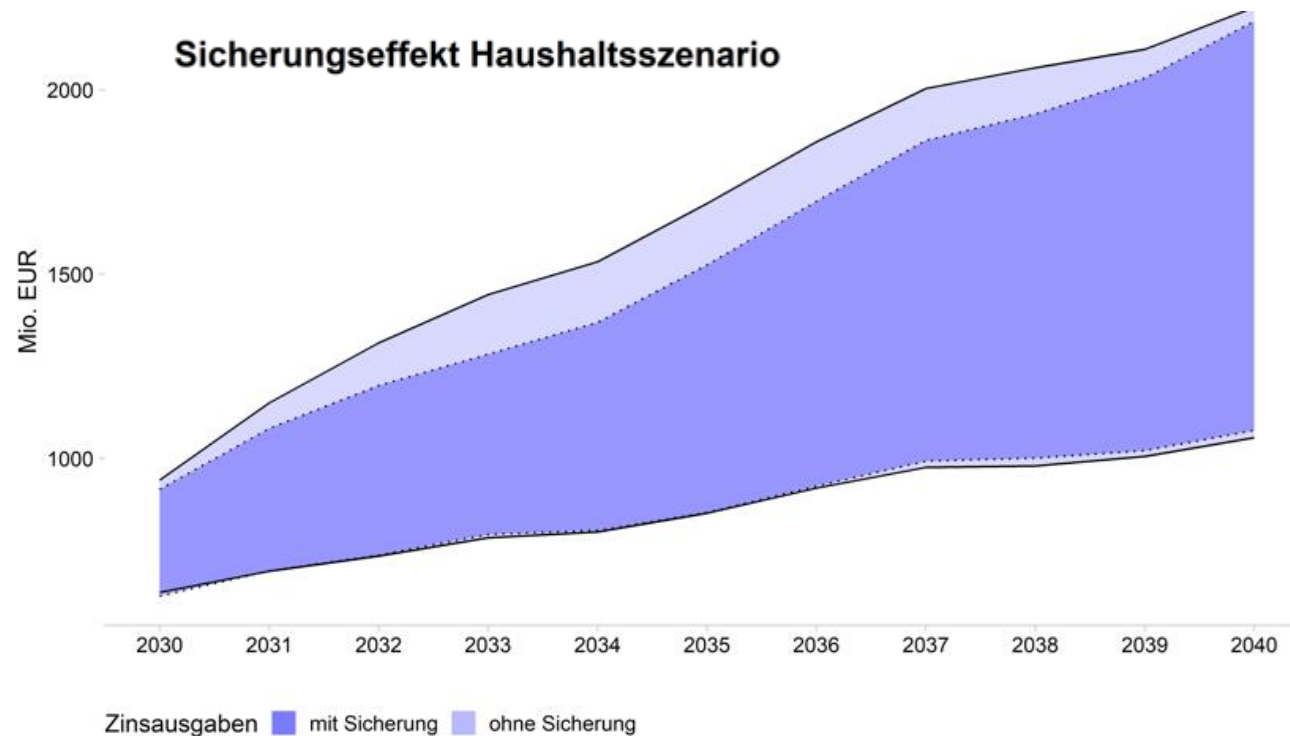


2. Fortsetzung der Zinsicherungsstrategie im neuen Zinsumfeld, Auswirkungen auf die Zinsausgaben

Ziel: Weitere, schrittweise Begrenzung der Zinsänderungsrisiken im Zuge wachsender Haushaltsbelastungen.

- **Konkretisierung der Zinssicherungsstrategie:**

- Bezugnahme auf den aktuellen Kreditbestand, konkret auf die Anschlussfinanzierungen der Jahre 2027 bis 2032.
- Zielsicherungsquote mit Bezug jeweils bis 50%, Zielhorizont jeweils 10 Jahre.
- Berücksichtigung des Sicherungsüberhangs aus bestehenden Geschäften (rd. 2,6 Mrd. € ab 2027 für durchschnittlich 5 Jahre), Startzeitpunkt der neuen Zinssicherungen ab 2029 bis 2032.
- Fortlaufende Überprüfung der Umsetzung in Abhängigkeit von der Marktentwicklung.



	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
ohne Sicherung (90%-Quantil)	942	1151	1314	1444	1534	1692	1859	2004	2060	2110	2224
Sicherungseffekt (90%-Quantil)	-25	-69	-116	-162	-165	-167	-162	-141	-125	-78	-38

- **Gesamtspektrum der Zinsausgaben auf Basis der aktuellen Annahmen.**
 - Stabilisierung der Zinsausgaben durch bestehende Zinssicherungen, Erhöhung der Planungssicherheit; Reduzierung des Ausgabenpotenzials (Zinsänderungsrisiken) um 200 bis 500 Mio. € in den Jahren 2025 bis 2030 p.a..
 - Zusätzliche, neue Zinssicherungen wirken ab 2030; Mehrausgabenpotenzial > Verzicht auf mögliche Einsparungen.
 - Sicherungseffekt auf Basis des sog. 90%-Quantils (90%-Wahrscheinlichkeit, maßgeblich für Haushalt/Finanzplan) in Abhängigkeit vom Umfang bzw. der Ausgestaltung der Zinssicherungen: rd. **120 bis 170 Mio. € p.a. 2032 bis 2038.**
 - Fortlaufende Überprüfung der Strategie und der Umsetzung in Abhängigkeit von der Marktentwicklung.